

06.11.2025 – 14:00 Uhr

PRAYMOBIL. Mittelalterliche Kunst in Bewegung. Ausstellung im Suermondt-Ludwig-Museum Aachen vom 29. November 2025 bis 15. März 2026.



Aachen (ots) -

Kurzfassung

Mit der Ausstellung **"PRAYMOBIL. Mittelalterliche Kunst in Bewegung"** zeigt das Suermondt-Ludwig-Museum Aachen erstmals weltweit eine umfassende Schau zu einem faszinierenden, bisher kaum erforschten Phänomen mittelalterlicher Kunst: **bewegliche Skulpturen**, die in Liturgie, religiösen Spielen und Volksglauben als scheinbar "lebendige" Figuren eingesetzt wurden.

Rund **80 außergewöhnliche Objekte aus acht Ländern** machen sichtbar, wie mittelalterliche Künstler Bewegung, Mechanik und Glaubenserfahrung miteinander verbanden - und wie lebendig diese Werke noch heute wirken.

Langfassung

Ein neues Kapitel mittelalterlicher Kunst

Was rollt, was schwenkt - und warum fließt Blut aus der Seite Christi? Gab es im Mittelalter tatsächlich schon Roboter-Löwen?

Die Ausstellung **PRAYMOBIL** widmet sich erstmals den **beweglichen Skulpturen des Mittelalters**, die Gläubige in Prozessionen, Andachten und religiösen Spielen in Staunen versetzten. Ob **Christus auf einem fahrbaren Palmesel**, ein **Kruzifix mit beweglichen Armen** oder ein **Christkind, das "geboren" werden konnte** - diese Werke erzeugten mit einfachen Mitteln verblüffende Illusionen von Lebendigkeit.

Kuratiert wurde die Schau von **Dipl.-Restaurator Michael Rief** (stellv. Direktor und Sammlungsleiter), unterstützt von **Dr. Dagmar Preising** und **Maria Geuchen**.

"Uns war wichtig zu zeigen, dass diese beweglichen Figuren weit mehr waren als bloße Kuriositäten", betont Rief. "Sie besaßen eine unmittelbare spirituelle, emotionale und performative Kraft, die Gläubige tief bewegte - und wir sind gespannt, wie sie heute auf ein modernes Publikum wirken."

Auch die technischen Aspekte sind bemerkenswert:

"Die Lösungen, die mittelalterliche Werkstätten für Bewegung fanden, sind oft erstaunlich raffiniert - Seilzüge und Scharniere funktionieren bis heute", so Rief.

Gleichzeitig enthüllt die Ausstellung, dass nicht alle "Wunder" echt waren: Tränen oder Blut konnten auch inszeniert sein - mitunter ein einträgliches Geschäft.

Perspektivwechsel: Jenseits von Pracht und Prunk

PRAYMOBIL rückt gezielt Objekte in den Mittelpunkt, die **außerhalb höfischer oder kirchlicher Kunst** entstanden und im religiösen Alltag der Bevölkerung beliebt waren.

Museumsdirektor **Till-Holger Borchert** erklärt:

"Der Titel PRAYMOBIL spielt bewusst mit der Doppeldeutigkeit von Gebet (pray) und Bewegung (mobil). Er soll neugierig machen und zeigt: Diese Figuren waren keine starren Bilder, sondern handelnde Akteure in einer religiösen Inszenierung."

Rief ergänzt:

"Wir wollten einen Titel finden, der Interesse weckt, ohne die Objekte zu banalisieren. PRAYMOBIL verbindet auf augenzwinkernde Weise Spiritualität und Bewegung - genau darum geht es hier."

Die Ausstellung schlägt den Bogen vom **Spätmittelalter** über **Fortsetzungen im 19. Jahrhundert** bis hin zu **lebendigen Traditionen der Gegenwart**, etwa dem **"Streuengelchen"-Brauch** in Aachen, bei dem eine bewegliche Engelsfigur Süßigkeiten auf die Straße regnen lässt.

"Auch heute suchen Menschen nach Momenten, in denen Dinge lebendig werden - ob in digitalen Welten, in immersiven Kunstinstallationen oder in religiösen Ritualen", so Borchert. "Das Bedürfnis nach Präsenz, Berührung und Staunen ist zeitlos."

Für wen ist die Ausstellung gedacht?

PRAYMOBIL richtet sich an ein **breites Publikum** - nicht nur an Fachleute. Der alltagsnahe, sinnliche Zugang eröffnet neue Wege zur kulturellen Teilhabe - unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Vorwissen.

Familien, Jugendliche, Schulklassen und andere Besucherinnen finden hier einen spannenden Zugang zur Welt des Mittelalters. Zugleich bietet die Schau mit **neuen Forschungserkenntnissen und selten gezeigten Exponaten** einen Mehrwert für Expertinnen.

Rahmenprogramm und Förderung

Begleitend zur Ausstellung findet ein vielfältiges Programm mit **Führungen, Workshops, Vorträgen und Performances** statt.

Gefördert wird PRAYMOBIL durch:

Peter und Irene Ludwig Stiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung, Kunststiftung NRW, Kulturstiftung der Länder, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Landschaftsverband Rheinland, Renate König-Stiftung, Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, Jugend- und Kulturstiftung der Sparkasse Aachen, Sparkasse Aachen und den Museumsverein Aachen e. V.

Wichtige Termine

- **Pressekonferenz & Vorabbesichtigung im Suermondt-Ludwig-Museum:**

Donnerstag, 27. November 2025, 12:30 Uhr

- **Eröffnung in der Aachener St. Adalbert Kirche**

Freitag, 28. November 2025, 18:00 Uhr, anschließend Ausstellungsbesichtigung

Bilder zur Ausstellung sowie das Booklet "Praymobil - 20 Highlights" unter
<https://www.heinekomm.de/pressedownload/>

Bitte wenden Sie sich bei Presseanfragen an die im Auftrag des Suermondt-Ludwig-Museums tätige Agentur:

HEINEKOMM
EREIGNIS | KOMMUNIKATION
Barbara Heine
heine@heinekomm.de

Telefon: +49 40 7675 26 26
Mobil: +49 171 193 55 67

Medieninhalte



Keyvisual zur Ausstellung "Praymobil. Mittelalterliche Kunst in Bewegung".
Suermondt-Ludwig-Museum Aachen. 29. November 2025 - 15. März 2026. /
Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/181363 / Die Verwendung
dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten
Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung
ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100103045/100936440> abgerufen werden.